



gemeinderuggell

Öffentliches Protokoll der Gemeinderatssitzung Nr. 07/22

Datum / Zeit	Mittwoch, 18. Mai 2022 / 18:00 – 20:15 Uhr
Ort	Rathaus Ruggell Sitzungszimmer Gemeinderat Poststrasse 1 9491 Ruggell
Vorsitz	Maria Kaiser-Eberle, Gemeindevorsteherin
Anwesend	Jürgen Hasler, Vizevorsteher Heinz Biedermann, Gemeinderat Cornelia Hanselmann, Gemeinderätin Kevin Hasler, Gemeinderat Alois Hoop, Gemeinderat Benedikt Oehry, Gemeinderat Sibylle Walt, Gemeinderätin
Entschuldigt	Melanie Egloff-Büchel, Gemeinderätin
Protokoll	Judith Augsburg, Fachsekretärin und Stellvertretung Gemeindesekretär

Protokoll veröffentlicht am 24.05.2022



Maria Kaiser-Eberle, Gemeindevorsteherin

Energiestadt: RE-Audit Gold-Label Energiestadt

Gäste:

Almut Sanchen von der Firma Lenum AG, Vaduz
Patrik Marxer, Leiter Hochbau

Antrag Hochbau

Im Jahre 2010 wurde die Gemeinde erstmals erfolgreich mit dem Energiestadt-Label zertifiziert. Dabei wurde ein Erfüllungsgrad von 57% erreicht. Um das Label „Energiestadt“ behalten zu können, muss die Gemeinde alle 4 Jahre den Nachweis für eine nachhaltige Energiepolitik immer wieder erbringen und bestätigen lassen. Im Jahr 2014 konnte die Gemeinde aufgrund der verschiedenen Massnahmen beim 1. Re-Audit ein Erfüllungsgrad von 72.4% erreichen. Im Jahr 2018 fand das 2. Re-Audit statt. Die Gemeinde erlangte damals gemeinsam mit Planken als erste Gemeinden in Liechtenstein das Gold-Label mit sehr guten 77.9% Erfüllungsgrad (Gold-Label mit 75%).

Am 22. Juni 2022 steht nun das 3. Re-Audit für die Bestätigung des Labels Energiestadt an. Gemäss Vorbewertung wird das Ergebnis voraussichtlich bei 82.7% liegen.

Antrag zur Beschlussfassung

1. Antrag auf Wiedererlangung des Labels Energiestadt Gold
2. Genehmigung der Energiepolitischen Ziele.
3. Genehmigung des Energiepolitischen Programms.

Erörterung

Frau Almut Sanchen von der Firma Lenum AG in Vaduz gibt in einer Präsentation einen Überblick über den Rezertifizierungsprozess sowie über die Auswertungen für die Gemeinde Ruggell. Sie betont, dass die Gemeinde Ruggell im ganzen Prozess sehr engagiert ist und die Entwicklung des Erfüllungsgrads sehr erfreulich ist. Für die Auswertung werden 6 Handlungsfelder berücksichtigt:

1. Entwicklungsplanung, Raumordnung
2. Kommunale Gebäude und Anlagen
3. Versorgung, Entsorgung
4. Mobilität
5. Interne Organisation
6. Kooperation und Kommunikation.

Der Primärenergieverbrauch pro Einwohner im Jahr 2020 ist gegenüber den Vorjahren gesunken. Einen grossen Einfluss darauf hatte der Strommix, der 2020 weniger Kernenergie enthielt als in den Vorjahren. Die Gemeinde kann den Strommix auf dem gesamten Gemeindegebiet nur bedingt direkt beeinflussen, zum Beispiel indem für die gemeindeeigenen Liegenschaften 100 % erneuerbarer Strom, wie LiStrom natur und LiStrom natur plus, bezogen wird.

Beim Energiepolitischen Programm im Umsetzungszeitraum 2018 bis 2022 sind vor allem die Aktualisierung der Energieplanung und Energiebuchhaltung sowie verschiedene Projekte, wie Sponti Car oder Natürlich bunt und artenreich, hervorzuheben. Zudem wurden grosse Fortschritte im Bereich Mobilität erzielt. Als Leuchtturmprojekt fungierte in dieser Periode das UNICEF Label «Kinderfreundliche Gemeinde», welches die Gemeinde mit viel Initiative, als erste Gemeinde Liechtensteins, erwarb. Für die Planung 2022 bis 2025 wird die Gemeinde Ruggell das Leuchtturmprojekt Fernwärme im Gemeindezentrum umsetzen. Ebenfalls ist geplant die Umstellung der Strassenbeleuchtung auf LED abzuschliessen, wobei ein Grossteil bereits erfolgt ist.

Der vorläufige Erfüllungsgrad für das RE-Audit liegt bei 82.7%, so kann die Gemeinde Ruggell wiederum das Label Energiestadt in Gold erwerben.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigen alle drei Anträge jeweils einstimmig.

Ausstattung Arbeitsplätze Seniorenkoordination und Ahnenforschung: 2021 Nachtragskredit und Kostenbestätigung

Gast:

Patrik Marxer, Leiter Hochbau

Antrag Hochbau

Am 20. Oktober 2021 hat der Gemeinderat das Projekt Ausstattung Arbeitsplätze für die Seniorenkoordinationsstelle und Ahnenforschung bewilligt. Mit der Einrichtung der Arbeitsplätze in den Räumlichkeiten im EG Ost vom Postgebäude mussten einige bauliche Massnahmen und diverse Anschaffungen getätigt werden. Dafür hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 20. Oktober 2021 ein Nachtragskredit zum Budget 2021 für den Umbau und Ausstattung von gesamthaft CHF 149'000 genehmigt.

Bis Ende Jahr 2021 konnten nicht alle Arbeiten abgeschlossen werden, weshalb Kosten im 2022 angefallen sind und ein Nachtragskredit für das Budget 2022 nötig ist.

Kostenvoranschlag durch die Bauverwaltung	CHF 149'000.00
Projektgenehmigung und Genehmigung eines Nachtragskredits für das Budget 2021 durch den Gemeinderat am 20.10.2021	CHF 149'000.00
Kosten im 2021	CHF 104'212.57
Kosten im 2022	CHF 22'090.50
Gesamtkosten 2021/2022	CHF 126'303.07
Kostenunterschreitung von 15.23%	CHF 22'696.93

Die Kostenunterschreitung ist wie folgt zu begründen:

- Weniger Aufwand bei verschiedenen Arbeiten.
- Reserve / Unvorhergesehenes wurde nicht benötigt.

Antrag zur Beschlussfassung

1. Genehmigung eines Nachtragskredits in der Höhe von CHF 22'090.50 für das Budget 2022.
2. Kenntnisnahme der Bauabrechnung.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt beide Anträge jeweils einstimmig.

Gemeindeschule:

Projekt- und Kreditgenehmigung sowie Vergabe Ersatz Ganzmetallstoren 1. Etappe Schule Ost

Gast:

Patrik Marxer, Leiter Hochbau

Antrag Hochbau

Die bestehenden elektrischen Ganzmetallstoren bei der Schule Ost sind schon seit der Erstellung im Jahr 1990 in Betrieb. In den letzten Jahren häuften sich die Reparaturen. Weiters sind die Ersatzteile des Ganzmetallstoren nicht mehr erhältlich, was eine Auswechslung der alten Metallstoren notwendig macht. In der 1. Etappe ist vorgesehen die Ganzmetallstoren (Typ: Schenker Storen GM 200) an der östlichen Fassadenseite zu ersetzen. Die 2. Etappe auf der Westseite soll dann im Jahr 2023 erfolgen.

Die Kosten (inkl. MwSt.) stellen sich wie folgt zusammen:

Lieferung/Montage Ganzmetallstoren –	
Sprenger & Goop AG aus Gamprin-Bendern	CHF 74'387.75
Reserve/Unvorhergesehenes	CHF 1'612.25
Gesamtkosten	CHF 76'000.00

Für die Lieferung und Montage der Ganzmetallstoren der Fassadenseite Ost bei der Schule Ost sind im Budget 2022 Mittel in der Höhe von CHF 70'000.- vorgesehen.

Die Bauverwaltung empfiehlt den Auftrag an die Firma Sprenger & Goop AG aus Gamprin-Bendern zu vergeben. Die Firma führt schon jahrelang den Service der Metallstoren bei der Schule durch. Einige Raffstoren, des oben erwähnten Typs, mussten auch schon von Sprenger & Goop AG ersetzt werden. Die offerierten Preise werden als marktkonform beurteilt.

Die Baukommission befürwortet die Ausführungen der Ganzmetallstoren der östlichen Fassadenseite bei der Schule Ost und die Vergabe an die Firma Sprenger & Goop AG aus Gamprin-Bendern.

Antrag zur Beschlussfassung

1. Projektgenehmigung für den Ersatz der Ganzmetallstoren auf der östlichen Fassadenseite der Schule Ost.
2. Kreditgenehmigung von CHF 76'000 für den Ersatz der Ganzmetallstoren auf der östlichen Fassadenseite der Schule Ost.
3. Vergabe für die Lieferung und Montage der Ganzmetallstoren auf der östlichen Fassadenseite der Schule Ost an die Firma Sprenger & Goop AG aus Gamprin-Bendern mit einem Betrag von CHF 74'387.75

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt alle drei Anträge jeweils einstimmig.

Nachträgliche Veröffentlichung von Traktanden aus der Gemeinderatssitzung Nr. 06/22 vom 4. Mai 2022:

Rathaus: Aufstockungen und Teilung einer Stelle

Antrag Vorsteherin

Die Mitarbeiterin Regula Aebi hat am 28. April 2022 bekannt gegeben, dass sie die Gemeindeverwaltung unter Einhaltung der dreimonatigen Kündigungsfrist auf Ende Juli verlassen wird. Sie möchte sich neu orientieren und bedankte sich für zehn sehr schöne Jahre. Regula Aebi war mit 50 Stellenprozent in der Gemeinde- und Steuerkasse tätig sowie mit 20 Stellenprozent am Empfangsschalter.

Aufgrund der Situation, dass Manuela Kaufmann als Nachfolgerin von Salome Büchel ihre Stelle als Sachbearbeiterin in der Gemeindekanzlei im August antreten wird, suchte die Gemeindekanzlei gemeinsam mit der Gemeindevorsteherung eine Lösung, damit im Sommer keine Engpässe entstehen. Der Vorschlag ist die Aufteilung der bisherigen Stelle, so dass die 20% einer anderen Person gegeben werden können. Schulsekretärin Petra Büchel möchte diese Aufstockung übernehmen. Folglich wird die Stelle von Regula Aebi als 50% Stelle Sachbearbeiterin in der Gemeinde- und Steuerkasse ausgeschrieben.

Manuela Frick, Sachbearbeiterin in der Gemeinde- und Steuerkasse, ist ebenfalls an einer Aufstockung von derzeit 35% auf 45% interessiert und aufgrund der aktuellen Situation sowie der stark ansteigenden Aufgaben wird auch diese Aufstockung empfohlen.

Antrag zur Beschlussfassung

1. Genehmigung der Erhöhung der Stellenprozente von Petra Büchel von 50% auf 70%, dabei übernimmt sie die 20 Stellenprozente der Stelle von Regula Aebi.
2. Genehmigung der Erhöhung der Stellenprozente von Manuela Frick von 35% auf 45%.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt beide Anträge jeweils einstimmig.

Küfer-Martis-Huus: Ersatzanstellungen für die Betreuung des Museums

Antrag Vorsteherin

Aufgrund der Kündigung von Salome Büchel wurde eine Betreuungsstelle (Ersatzanstellung) öffentlich ausgeschrieben. Fristgerecht gingen sechs Bewerbungen ein. Die Bewerbungsgespräche wurden von Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle und Johannes Inama, Leiter Küfer-Martis-Huus geführt.

Aufgrund der Tatsache, dass eine weitere Mitarbeiterin ihre Kündigung auf Ende Jahr bereits angekündigt hat, empfiehlt Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle, zwei Bewerber/innen anzustellen. Bis Ende Jahr soll das Pensum geteilt werden. Bei den Bewerber/innen handelt es sich um Birgit Hilti und Markus Schaper mit dem jeweiligen Wohnsitz in Ruggell.

Antrag zur Beschlussfassung

Genehmigung der Anstellung von Birgit Hilti und Markus Schaper als Mitarbeiter/in für die Betreuung des Museums.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig. Die Mitglieder des Gemeinderats wünschen Birgit Hilti und Markus Schaper einen guten Start im Museum.